

Geknetete Kunstwerke

Werner Volkmann, Pia Aumeier,
Bernhard Neuhaus
Emscherstraße 3, 44791 Bochum,
E-Mail: Pia.Aumeier@rub.de,
Tel. 0170 / 3 17 59 32



Mit Muskelkraft, Pizzaofen und einem Bügeleisen produzieren Sie schöne und standfeste Weihnachtsgeschenke.

Die gängigen Methoden:

Kerzen lassen sich rollen, ziehen oder gießen. Für Ersteres benötigt man vorbereitete Mittelwände, die zweite Herstellungsart erfordert meist unendliche Geduld, die letzte teure Gussformen.

Die Alternative:

Einfach und selbst für Kinderhand völlig ungefährlich lassen sich ansprechend marmorierte Kerzen kneten. Dafür benötigt man nur Wachs, Docht und einige Geräte aus dem gut sortierten Haushalt.

Wachs vorbereiten

Mein eigenes Wachs ist rückstandsfrei, daher kaufe ich für Kerzen im Imkereibedarfshandel die günstigen Pellets. Kurz im Wasserbad erwärmt, gieße ich daraus in alte Joghurtbecher gleich Portionen in für die gewünschten Kerzen passender Größe. Aber auch Wachs aus Altbeständen befreundeter Imker kann in Kerzen verwandelt werden. Die meist unhandlich großen Wachsklötze friere ich dazu mindestens zwei Tage in der Gefriertruhe durch. Danach kann der spröde Klotz, eingeschlagen in blaue Säcke, durch grobe Schläge mit Hammer oder Axt leicht in passende Stücke zerteilt werden.

Wachs erwärmen

Mindestens eine Stunde benötigen die Wachsklötchen um gleichmäßig durchwärmt zu werden. Geeignet ist dazu ein kleiner Pizzaofen (Abb.1), dessen Temperatur man auf etwa 40°C regulieren kann. Alternativ kommt ein Einkochtopf zum Einsatz: dazu schwimmen die Wachsstücke direkt in viel Wasser im Einkochtopf bei 40°C eine oder mehrere Stunden.

Kerzen formen

Sodann Hände und zu formenden Wachsklotz mit Pflanzenöl einfetten. Auf einem großen Holzbrett den Wachsklotz mindestens 10 Minuten lang intensiv durchwalken. Durch Einkneten von hellerem oder dunklerem Wachs oder sogar gefärbtem Buntwachs entstehen ansprechende Marmorierungen (Abb.2), die jeder Kerze eine individuelle Natur verleihen. Ist die ungefähre Kerzenform erreicht, wird sie mit einem Messer der Länge nach bis zur Mitte eingeschnitten (Abb.3), ein Docht passender Länge und Stärke eingelegt, der Spalt wieder sorgsam zgedrückt. Die massiven, gekneteten Kerzen brennen am besten, wenn man ihren Durchmesser an der dicksten Stelle misst, den ermittelten Wert aufrundet. Bei einem Durchmesser von 6,4 cm wählt man zum Beispiel eine Dochtstärke von 7 oder 8. Sodann wird die Kerze durch intensives Walken und Rollen auf der mit Pflanzenöl behandelten Unterlage wieder geschlossen.



Abb. 3: Mit einem Messer wird die Kerze längs eingeschnitten, so Platz für den Docht geschaffen.

Vollendung

Eine glatte Standfläche, aber auch eine elegante Würfel- oder Pyramidenform erzielt man durch Abschmelzen der Kerzen an einem fixierten Bügeleisen. Überschüssiges Wachs wird dabei in einem passenden Gefäß aufgefangen und kann so weiterverwendet werden (Abb.4).



Abb. 4: Ein altes Bügeleisen schmilzt den Boden oder die Seiten der Kerze gleichmäßig ab.



Abb.1: Um es überhaupt kneten zu können, wird das Wachs ein oder mehrere Stunden bei etwa 40°C im Pizzaofen vorgewärmt. Möglich ist auch, die Stücke einfach im temperierten Wasserbad in einem Einkochtopf schwimmen zu lassen.



Abb. 2: Verknetet man unterschiedlich gefärbte Wachsstücke miteinander, entstehen interessant marmorierte Muster.